



Medienkommentar

# West- und Ost-Ukraine: Zwei Wahlen im Vergleich

**Bei den gestern in den ost-ukrainischen Volksrepubliken Donezk und Lugansk**

**abgehaltenen Wahlen war eine rege Wahlbeteiligung zu beobachten. Trotz der angespannten Situation und dem anhaltendem Artillerie-Beschuss durch die ukrainische Armee im Vorfeld zu dieser umstrittenen Wahl standen die Donbass-Bewohner vor den Wahllokalen Schlage. Damit untermauerten sie eindrücklich ihr Verlangen nach Unabhängigkeit von Kiew.**



Verehrte Damen und Herren,

Bei den gestern in den ost-ukrainischen Volksrepubliken Donezk und Lugansk abgehaltenen Wahlen war eine rege Wahlbeteiligung zu beobachten. Trotz der angespannten Situation und dem anhaltendem Artillerie-Beschuss durch die ukrainische Armee im Vorfeld zu dieser umstrittenen Wahl standen die Donbass-Bewohner vor den Wahllokalen Schlage. Damit untermauerten sie eindrücklich ihr Verlangen nach Unabhängigkeit von Kiew. Diese Regionen hatten den Februar-Umsturz in Kiew nicht anerkannt und unabhängige „Volksrepubliken“ ausgerufen, woraufhin die ukrainische Regierung seit April Panzer, Kampfjets und Artillerie gegen sie schickte. Erst in der Vereinbarung von Minsk Anfang September, die auf Initiative Russlands zustande gekommen war, vereinbarten beide Seiten eine Waffenruhe. Die russische Nachrichtensendung von Anfang Oktober, die wir im Anschluss an diesen Medienkommentar ausstrahlen zeigt, wie die ukrainische Regierung die getroffene Vereinbarung in brutaler Weise einseitig bricht. Dies gilt offensichtlich auch für jenen Teil der Minsker Vereinbarung, der einen Sonderstatus und zeitnahe Wahlen für die Ostregion vorsieht. Wen wundert es, dass die gestrigen Wahlen von Kiew und vom Westen - sprich den USA, der EU, der UNO und der NATO - als „illegal“ und „destabilisierend“ bezeichnet wurden. Zudem drohte Brüssel Moskau gleich mit neuen Sanktionen, falls es die Wahlen in der Ost-Ukraine anerkennt. Für den ukrainischen Präsidenten Poroschenko stellen die Wahlen in Donbass zum jetzigen Zeitpunkt eine Bedrohung für den Friedensprozess dar. Er beauftragt ukrainische Behörden Ermittlungen wegen illegaler „Machtübernahme“ einzuleiten.

Als Erfolg der proeuropäischen Kräfte und als Sieg der Demokratie bezeichnet Poroschenko hingegen das Wahlergebnis der von ihm eine Woche zuvor am 26.10. angesetzten Parlamentswahl. Bei dieser war eine sehr geringe Wahlbeteiligung zu verzeichnen.

A propos: „Sieg der Demokratie und Machtübernahme“ : In diesem Zusammenhang möchten wir noch einmal erinnern an das Ende Februar - zwei Wochen vor dem entscheidenden Ereignis auf dem Maidan- abgehörte Telefongespräch zwischen der für Europa und Eurasien zuständigen US-Vizeaußenministerin Victoria Nuland und dem US-Botschafter in der Ukraine Jeffrey Payette . Dort fiel der viel beachtete und berüchtigte „Fuck-the-EU“-Ausspruch Nulands. Der eigentliche Schwerpunkt dieses Telefonats war jedoch eine Instruktion, wer aus der Opposition nach der Entmachtung Janukovitchs Premier der neuen Regierung werden soll. Von Nuland wurde diese Rolle Arsenij Jazenjuk zugedacht, während Boxweltmeister Klitschko empfohlen wurde, die Füße stillzuhalten und sich stattdessen für

das Amt des Bürgermeisters von Kiew vorzubereiten. Genau so ist es dann später gekommen: Jazenuk wurde zum Premierminister und Klitschko bald darauf zum Bürgermeister von Kiew gewählt. Nun galt es noch einen Präsidenten zu installieren sowie in dem gesetzgebenden Organ des Landes, in der Obersten Rada, „Ordnung zu schaffen“. So entstand die Idee eines „Neustarts“ mit dem ukrainischen Parlament, der Rada, die auch vom späteren Präsidenten Poroschenko aufgegriffen wurde. Als Victoria Nuland kurz vor den Parlamentswahlen wieder einmal persönlich in Kiew eintraf, gab es nach Meinung von Beobachtern Instruktionen an Poroschenko, wie die Zusammensetzung der neuen Rada sowie das neue Ministerkabinett auszusehen haben:

1. In der neuen Rada sollten keine Kommunisten mehr vertreten sein
2. Die Mehrheit soll nur durch eine Koalition zustande kommen
3. Es muss eine Opposition in der Rada geben

Wenn wir uns nun das Resultat der Wahlen anschauen, so ist interessant, dass alle drei gemutmaßten Forderungen Nulands umgesetzt wurden. Zudem ist Präsident Poroschenko mit gerade mal 21% der Stimmen so geschwächt aus der Wahl hervorgegangen, dass er sich keine neuen Vollmachten aneignen könnte. Liegt genau das im US-amerikanischen Interesse? Bei aller Zuverlässigkeit Poroschenkos würden Gegengewichte und Bremsen garantieren, den Präsidenten zu justieren, falls dieser von der generellen Leitlinie abweicht. Sehen Sie nun anschließend die schon angekündigte Nachrichtensendung mit einer Berichterstattung vor Ort in der Ukraine mit dem Titel: „Das Morden an der Zivilbevölkerung geht weiter und westliche Medien schweigen“.

Wir verabschieden uns schon einmal an dieser Stelle von Ihnen und freuen uns, Sie morgen wieder bei Klagemauer-TV begrüßen zu dürfen.

von mh.

---

#### Quellen:

- <http://de.ria.ru/zeitungen/20141031/269912614.html>
  - <http://de.ria.ru/zeitungen/20141029/269898066.html>
  - <http://www.anna-news.info/node/24552>
  - <http://www.heise.de/tp/artikel/43/43179/1.html>
  - <http://kurier.at/politik/ausland/ergebnisse-der-parlamentswahlen-ukraine-wahlte-pro-europaeisch/93.379.152>
- 

#### Das könnte Sie auch interessieren:

#Ukraine - [www.kla.tv/Ukraine](http://www.kla.tv/Ukraine)

#UkraineKonflikt - Aktuelle Ereignisse in der Ukraine - [www.kla.tv/UkraineKonflikt](http://www.kla.tv/UkraineKonflikt)

#Medienkommentar - [www.kla.tv/Medienkommentare](http://www.kla.tv/Medienkommentare)

#Poroschenko - [www.kla.tv/Poroschenko](http://www.kla.tv/Poroschenko)

---

## Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](http://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: [www.kla.tv/abo](http://www.kla.tv/abo)

---

### Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!**

Klicken Sie hier: [www.kla.tv/vernetzung](http://www.kla.tv/vernetzung)

---

Lizenz:  Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.